



CH-3003 Bern
GS-UVEK

POST CH AG

SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz
z.H. Susanne Rohner
Marktgasse 36
3011 Bern

Bern, 29. Juli 2019

Offener Brief an den Gesamtbundesrat

Umsetzung von SDG 5 der Agenda 2030 zu nachhaltiger Entwicklung

Sehr geehrte Frau Rohner

Für Ihren Brief vom 28 Juni 2019 danke ich Ihnen bestens.

Die Agenda 2030 ist thematisch sehr breit angelegt. Im Direktionskomitee Agenda 2030 sind neben der Bundeskanzlei pro Departement eine bis zwei von der Umsetzung der Agenda 2030 inhaltlich speziell betroffene Bundesstellen auf Direktionsstufe vertreten. Konkret sind dies die Bundesämter für Raumentwicklung ARE, Bevölkerungsschutz BABS, Umwelt BAFU, Gesundheit BAG, Bauten und Logistik BBL, Statistik BFS und Landwirtschaft BLW, die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, die Staatssekretariate für Migration SEM, Wirtschaft SECO sowie das Staatssekretariat des EDA.

Weitere Bundesstellen, wie beispielsweise das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG, das Bundesamt für Energie BFE, das Bundesamt für Sozialversicherungen BSV, das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI und das Staatssekretariat für internationale Finanzfragen SIF werden bilateral in die Umsetzungsarbeiten einbezogen und können von den Delegierten des Bundesrates für die Agenda 2030 auch an die Sitzungen des Direktionskomitees eingeladen werden.

Der Bundesrat misst der Gleichstellung der Geschlechter sowohl als spezifisches Ziel als auch als transversale Anforderung in allen Politikbereichen eine grosse Bedeutung bei. Bereits bei den Verhandlungen zur Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung hatte er sich erfolgreich für ein spezifisches Ziel zur Gleichstellung der Geschlechter eingesetzt. Er anerkennt auch, dass zur Erreichung des SDG 5 bis 2030 noch Handlungsbedarf besteht.



Die Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 ist derzeit in Erarbeitung. Der Bundesrat wird sie im Verlauf des nächsten Jahres verabschieden. Politikbereiche mit grossem Handlungs- und Abstimmungsbedarf zwischen Sektoralpolitiken stehen dabei speziell im Vordergrund. Neben Themen an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Umwelt sind auch soziale Themen wie Chancengleichheit und die Gleichstellung der Geschlechter von Bedeutung.

Die betroffenen Akteure werden so stark wie möglich in den Erarbeitungsprozess einbezogen. Zum Entwurf der Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 wird ein ordentliches Vernehmlassungsverfahren durchgeführt werden, an dem sich alle interessierten Kreise beteiligen können.

Für weitere Fragen oder einen bilateralen Austausch steht Ihnen Herr Daniel Dubas, Delegierter des Bundesrates für die Agenda 2030, gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse


Simonetta Sommaruga
Bundesrätin